

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850**

7 (22.1.1850)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Unterrhein-Kreis.**

1850.

Dienstag den 22. Januar.

No. 7.

**Kriegs-Ministerium.**  
II. Section.

Karlsruhe, den 11. Januar 1850.

Nr. 856. Allerhöchste Entschliebung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 29. v. M. Nr. 2736, wonach Seine königliche Hoheit der Großherzog auf den unterthänigsten Antrag des Ministeriums des Innern, vom 1. d. M. Nr. 16,284, allergnädigst zu bestimmen geruht haben, daß für die Dauer des Kriegeszustandes und bis zur definitiven Uebereinkunft über die Unterhaltung der königlich preussischen Besatzungstruppen im Großherzogthum, für die Bequartierung und Verpflegung der großherzoglich badischen Truppen bis zum Oberfeldwebel und Oberwachmeister aufwärts nur zwölf und dreiviertel Kreuzer täglich, mithin der mit dem königl. preussischen General-Commando vereinbarte Verpflegungsatz zu bezahlen sey.

**B e s c h l u ß:**

Vorstehende allerhöchste Entschliebung wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß im Einzelnen für das Morgen- und Abendessen je zwei Kreuzer, für die Mittagkost aber acht und dreiviertel Kreuzer in Anrechnung zu bringen sind.

(gez.) A. v. Roggenbach.

Schmidt.

Nr. 1369. Obiger Erlaß großherzoglichen Kriegsministeriums wird anmit bekannt gemacht.

Mannheim, den 17. Jan. 1850.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Boehme.

vd. Schwab.

**Bekanntmachung.**

Nr. 290. Plen. In Anklagesachen des Professors A. J. Hoffmann in Winkel, Anklägers, Appellaten, gegen Alfred Walchner in Mannheim, Angeklagten, Appellanten, wegen Ehrenkränkung durch die Presse, wird mit Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 8. November 1847, Nr. 5402, I. Crim. Sen. neuerliche Tagfahrt zur Verhandlung auf

Montag den 18. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

angelegt, wo der Angeklagte, Appellant, Alfred Walchner, in Person oder durch einen Bevollmächtigten um so gewisser zu erscheinen hat, als sonst seine Appellationserichtfertigungsschrift statt des mündlichen Vertrags in der öffentlichen Gerichtsitzung vorgelesen werden wird.

Mannheim, den 15. Jan. 1850.

Großh. Oberhofgericht.

Trefurt.

vd. Hedderus.



**Dienst-Nachrichten.**

Der katholische Schul-, Messner- und Organisten dienst zu Weisenbach, Amts Gernsbach, ist dem Hauptlehrer Ignaz Geißler zu Baiernthal übertragen worden.

Der kath. Schul-, Messner- und Organisten dienst Müllen, Oberamts Offenburg, ist dem Hauptlehrer Felix Zimmer zu Scherzingen übertragen worden.

Auf die 2. katholische Hauptlehrerstelle zu Rheinsheim, Amts Philippsburg, ist der Hauptlehrer Ignaz Anderer zu Unterschöps veretzt worden.

**Vacante Schulstellen.**

Die mit einem festen Gehalte von 100 fl. und einem jährlichen Schulgelde von 48 fr. für jedes die Religionschule besuchende Kind, dem Vorsängerdienste, sammt den davon abhängigen Gefällen verbundene Religionschulstelle bei der israelitischen Gemeinde Hördlen, Synagogen-Bezirks Bühl, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und die Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen, mittelst der betreffenden Bezirks-Rabinate, bei der Bezirks-Synagoge Bühl zu Rastatt, sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinats-Candidaten können auch andere inländische Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

[6]2 Nr. 204. Freiburg. [Landesverweisung.] Andreas Bosler von Thouingen, königl. württemberg'schen Oberamts Tuttlingen, durch Erkenntniß großh. Hofgerichts des Seckreises d. d. Konstanz, den 24. Dec. 1847, Nr. 12,669—70, 2. Senat, wegen Feilschaft falscher Münzen zur Ersetzung einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren und zur Landesverweisung verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus dießseitiger Strafanstalt entlassen, mittelst Transport über die Grenzen verbracht und kraft hohen Erkenntnisses den großh. bad. Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 33 Jahre; Größe 5' 5"; Farbe der

Haare braun; Farbe der Augenbraunen braun; Farbe der Augen grau; Gesichtform oval; Gesichtsfarbe gesund; Stirne gewöhnliche; Nase do.; Mund do.; Zähne gut; Barthaare braun.

Freiburg, den 12. Jan. 1850.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

[7]1 Wiesloch. [Aufforderung und Fahndung.] In der Nacht vom 16. auf den 17. December v. J. wurden aus einem verschlossenen Stalle der Karl Eiermann's Wwe. 6 Enten, wovon 2 von grauer, 4 von weißer Farbe, 10 Hühner, meist von dunkler Farbe und ein Hauptschloß entwendet.

Wir veröffentlichen dies behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter.

Wiesloch, den 8. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Haurv.

Arnold.

[7]1 Nr. 387. Mannheim. [Fahndungsurücknahme.] Die unterm 18. September v. J., Nr. 3333, und 26. Decemter v. J., Nr. 5709, gegen den Feldwebel Georg Michael Necker von Untergimpern erlassene Fahndung und Vermögensbeschlagnahme wird hiermit zurückgenommen, da derselbe sich freiwillig gestellt hat.

Mannheim, den 17. Jan. 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission für das gewesene 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungs-Richter.

Rehm.

[6]1 Nr. 244, 250, 251, 364 und 365. Mannheim. [Fahndung.] Aus der bisherigen Untersuchung hat sich weiter ergeben, daß sich nachstehende Militärpersonen des gewesenen 4. Infanterie-Regiments und zwar:

1) Feldwebel Kaspar Auerbach von Seckach, Amts Buchen, als Anführer eines Detachements s. g. Bürgerwehrmänner, besonders in Brühl gegen die rechtmäßige Regierung sich auflehnte, der Gutgestellten, welche ihm nicht Folge gaben, mit dem Todschießen drohte, und Soldaten, welche zu ihrer Pflicht zurückkehren wollten, arretiren ließ

2) Corporal Nepomuk Knäble von Entersbach, Amts Gengenbach, daß er eine Offiziersstelle annahm, darin functionirte und Gesechte mitmachte.

3) Soldat Jakob Bähr von Brühl, daß er sich Drohungen gegen die rechtmäßigen Offiziere erlaubte, die Wahlen der Offiziere und Unteroffiziere leitete, Gesechte mitmachte,



und zwar in der Charge eines Corporals und zum handhaften Kampfe aufforderte.

4) Soldat Franz Henn von Schwellingen, daß er sich bei der Disziplinarwahl betheiligte und die zu Wählenden vorschlug.

5) Soldat Johann Friedrich Urban von Durlach, daß er die Soldaten durch Reden zur Meuterei aufreizte.

Da sich die Genannten auf flüchtigem Fuße befinden, so werden sie aufgefordert, sich binnen acht Tagen um so sicherer dahier zu stellen und zu verantworten, als sonst nach dem Ergebniß der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.

Das Vermögen derselben wird mit Beschlagnahme belegt und dieser Beschlagnahme namentlich auch auf die Civilansprüche des beschädigten Staats ausgedehnt, die Schuldner der Angeschuldigten daher aufgefordert, sich der Entrichtung bei Vermeidung doppelter Zahlung zu enthalten.

Sämmtliche zuständige Behörden aber werden erbenst ersucht, auf die Flüchtigen zu sohnend und dieselben im Betretungsfalle gefänglich anher einzuliefern.

Mannheim, den 16. Jan. 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission für das vorm. 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter.

Rehm.

[71] Nr. 450. Mannheim. [Fahndungs-Zurücknahme.] Die durch Beschluß vom 18. Sept. v. J., Nr. 3345, und vom 26. v. Mts. Nr. 5720 gegen Corporal Johann Georg Westin aus Reichenau, Amts Constanz, angeordnete Fahndung und Vermögens-Beschlagnahme wird hiermit zurückgenommen, da sich derselbe freiwillig gestellt hat.

Mannheim, den 19. Jan. 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission für das vorm. 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter.

Rehm.

[71] Nr. 321. Gerlachshausen. [Urtheil.] In Sachen der großh. Generalstaatscasse in Karlsruhe, Klägerin gegen den feilherigen Rechtsanwalt Dr. Kreidler in Gerlachshausen, Beklagter, Forderung und Arrestanlegung betr. wird auf gepflogene Verhandlungen hiermit zu Recht erkannt:

a) Der Beklagte sey für verbunden zu erklären, der Klägerin die eingeklagten 133 fl. 57 kr. und zwar den Betrag von 32 fl. 51 kr. mit Zinsen vom 25. Juni, den Betrag von 101 fl. 6 kr. aber mit Zinsen vom 1. Juli v.

J. binnen 14 Tagen bei Vermeldung der Vollstreckung zurück zu erstatten.

b) Der wegen dieser Forderung sowohl als wegen des dem Staate aus der letzten Empörung erwachsenen Schadens auf das Vermögen des Beklagten gelegte Arrest sey für statthalt zu erkennen und habe fortzubauern.

c) Der Beklagte habe sämmtliche Kosten dieses Rechtsstreits zu tragen.

B. R. W.

Entscheidungsgründe.

ad a. Die Rückforderungsklage ist in thatsächlicher Beziehung darauf gegründet, daß der Beklagte während des letzten Aufstandes Civil-Commissär für den Amtsbezirk Tauberbischofsheim, und zuletzt auch Mitglied der sog. constituirenden Versammlung gewesen sey, sodann in letzterer Eigenschaft unterm 25. Juni v. J. an Reisekosten und Diäten 32 fl. 51 kr. und in der Eigenschaft als Civil-Commissär am 1. Juli v. J. an Taggelühren, für Bureaubedürfnisse und an Kostenersatz für eine Arrestirung 101 fl. 6 kr., im Ganzen also 133 fl. 57 kr. auf ungültige, ungebührliche Weise für verbrecherische Berrichtungen aus der großh. Staatscasse bezogen habe.

Der Beklagte gibt die gedachten Thatsachen der Klage als richtig zu, behauptet aber, daß er durch die Begleitung der erwähnten Stellen nicht nur keine verbrecherische Handlungen begangen, sondern vielmehr dem Staate wesentliche Dienste geleistet habe. Allein die Klage findet ihre rechtliche Begründung in den L. N. S. 1238, 1131, 1133, verbunden mit 1235 und 1376, sodann 1382, indem die revolutionären Machthaber zu einer Disposition über Staatsgelder nicht befugt waren, die Klägerin, als dem Zwange dieser Machthaber unterworfen, die Zahlung zur Ungebühr leistete, und die Berrichtungen des Beklagten, wofür er sie erhielt, mit Rücksicht auf die den Civil-Commissären vom sog. Landesauschuß ertheilte Instruction und das auf Abänderung der Staatsverfassung gerichtete Streben der constituirenden Versammlung als verbrecherisch erachtet werden müssen.

Die vom Beklagten vorgebrachten Einreden der Unsichtigkeit der Gerichte überhaupt und der Unzuständigkeit der bürgerlichen Gerichte zur Verhandlung und Entscheidung dieser Sache sind ungegründet, da nicht angenommen werden kann, daß diejenigen Richter, welche während der Herrschaft der revolutionären Regierung ihr Amt verwalteten, sich schon dadurch



an der Revolution theilhaftig haben, wie der Beklagte behauptet, und kein Gesetz vorschreibt, daß Ansprüche aus Verbrechen oder Vergehen erst nach Erledigung des Strafpunctes geltend gemacht werden dürfen.

ad b. Der Beklagte ist nach dem Obigen als Theilnehmer an dem letzten Aufstande zu betrachten und hafter zufolge L.-R.-S. 1382 und 1382 lit. d für den daraus dem Staat erwachsenen großen Schaden. Eine Bescheinigung dieses Schadens sowie der Flucht des Beklagten bedarf es nicht, da beide notorisch sind.

ad c. Die Entscheidung über den Kostenpunct beruht auf §. 169 der Proceß-Ordnung. Vorstehendes Urtheil nebst Entscheidungsgründe wird dem flüchtigen Beklagten hiermit öffentlich verkündet.

Gerlachshelm, den 10. Jan. 1850.

Großh. Bezirks-Amt.

Als beauftragtes Gericht I. Instanz.

Schneider.

[4]3 B.-A.-R. 15, 237. Philippsburg. [Bedingter Zahlungs-Befehl.] Auf Klage der Gebrüder Rötter zu Bruchsal, gegen Wilhelm und Adrian Murrmann zu Philippsburg, Forderung von 33 fl. 28 fr. für gekaufte Waaren, wird den Beklagten hiermit aufgegeben den Kläger binnen 14 Tagen zu befriedigen, oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, unter der Androhung, daß sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werde.

Dieses wird dem flüchtigen Adrian Murrmann auf diesem Wege bekannt gemacht.

Philippsburg, den 19. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgesner.

[4]3 Nr. 1. Philippsburg. [Klagerhebung.] J. S. W. Ettling in Karlsruhe, Kläger, gegen Adrian Murrmann in Philippsburg, Beklagten, wegen Forderung, hat der Kläger folgende Klage erhoben: Beklagter schuldet für erkaufte und mit Factura empfangene Waaren den Kaufpreis mit 118 fl. 37 fr., zahlbar nach 6 Monaten. Da der Ankauf der fraglichen Waaren für den Wiederverkauf auf Gewinn geschah, und die Waaren am 22. September 1848 geliefert wurden, so ist der Beklagte schuldig, den Kaufpreis mit 6 pCt. vom 22. März d. J. an zu verzinsen. Es wird deshalb gebeten, den Beklagten durch Urtheil zur Zahlung von 118 fl. 37 fr. und 6 pCt. Zinsen vom 22. März d. J. anzuhalt-

ten. Beschluß. Dies wird dem flüchtigen Beklagten mit dem Bemerkten eröffnet, daß Tagsfahrt zur Verhandlung auf die Klage auf den 8. Februar 1850, früh 10 Uhr, anberaumt werde, und er hierzu bei Vermeidung des Zugeständnisses und des Ausschlusses mit jeder Einrede vorgeladen werde.

Philippsburg, den 27. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgesner.

[4]3 B.-A.-R. 359. Philippsburg. [Bedingter Zahlungs-Befehl.] Auf Klage des Carl Friedrich Knobloch von hier, gegen Adrian Murrmann, und dessen Ehefrau Veronika geborene Kruth von da, wegen Forderung von 600 fl. aus Cession nebst 5 pCt. Zins seit 9. April 1848, und 200 fl. aus Darlehen nebst 5 pCt. Zins seit 12. Juli 1848, wird den Beklagten hiermit aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen zu befriedigen, oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen unter der Androhung, daß sonst auf Anrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werde.

Dieses wird dem flüchtigen Adrian Murrmann auf diesem Wege bekannt gemacht.

Philippsburg, den 24. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Kirchgesner.

[5]2 Buchen. [Urtheilsverkündung.] Das großh. Hofgericht des Unterrheinreifes hat unterm 3. November verg. Jahres folgendes Urtheil erlassen:

„Scheerenschleifer Valentin Sack von Mosbach sey der Theilnahme an der rachsüchtigen Beschädigung, verübt zum Nachtheile der fürstlich-leiningenschen Standesherrschaft und ihrer Beamten, für schuldig zu erklären und deshalb zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre, zur Tragung der Straferstehungskosten, der Hälfte der Untersuchungskosten und zum Erseze des Schadens unter sammtverbindlicher Haftbarkeit mit den übrigen Condemnaten zu verurtheilen.“

Da der Aufenthaltsort des Valentin Sack unbekannt ist, so wird ihm dieses Urtheil auf diesem Wege eröffnet.

Zugleich ersuchen wir alle Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle außer einzuliefern.

Buchen, den 7. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Walli.

[5]2 Gerlachshelm. [Öffentliche Vorladung.] Notar Eugen Fecht, gebürtig von



Leifeheim und zuletzt angestellt in Kilsheim, ist des Hochverraths durch Theilnahme an der letzten Revolution beschuldigt, und hat sich während der hierwegen gegen ihn eingeleiteten Untersuchung flüchtig gemacht. Er wird daher unter Bezug auf das Gesetz vom 1. August v. J., Regierungsblatt Nr. 46, aufgefordert, sich zum weiteren Verhör binnen 2 Monaten dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis würde gefällt werden.

Gerlachshheim, den 7. Jan. 1850.

Der Untersuchungsrichter.

Schneider.

[5]2 Nr. 18. Tauberbischofsheim. [Vacante Straßenwarte Stellen.] In Folge höherer Anordnung sollen im diesseitigen Bezirke drei neue Straßenwarte Stellen mit den Wohnsitz zu Schweinberg, Nicklashausen und Distelhausen oder Dittighaim besetzt werden.

Diesjenigen, die sich um einen dieser Dienste zu bewerben Lust tragen, haben ihre diesfalligen Gesuche längstens bis zum 10. f. M. bei der unterfertigten Stelle schriftlich unter Anschluß von Leumunds- und Vermögenszeugnissen, so wie ihres Abschieds, wenn sie Militärdienste geleistet haben, einzureichen.

Tauberbischofsheim, den 12. Jan. 1850.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

v. Delatti.

[5]2 Nr. 1254. Mannheim. [Entmündigung.] Dreher Friedrich Laege von hier wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt und Goldarbeiter Böhring als Vormund für ihn bestellt.

Mannheim, den 9. Jan. 1849.

Großh. Stadtamt.

Mallebrein.

[5]2 Nr. 595. Eberbach. [Mundtoterklärung.] Valentin Roos jung von Balesbach wurde wegen Verschwendung im ersten Grad mundtobt erklärt und demselben Franz Müller von da als Bistand beigegeben, was mit Bezug auf L. R. S. 513 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Eberbach, den 9. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Krafft.

[7]1 Nr. 7311. Karlsruhe. [Entmündigung.] Durch Beschluß vom 19 Novbr. v. J., Nr. 19456, ist der hiesige Bürger und Maurermeister Jakob Schumacher wegen Geisteschwäche entmündigt, und heute der hiesige

Bürger und Schlossermeister Münch als sein Vormund aufgestellt worden.

Karlsruhe, den 19. Jan. 1850.

Großh. Stadtamt.

Stöber.

[7]1 Nr. 840. Gerlachshheim. [Gemeinderewahl.] Der Gemeindeglieder und Landwirth Joseph Himmel von Krenshheim wurde unterm 8. d. M. als Gemeinderewähler für die dortige Gemeinde erwählt und am heutigen amtlich verpflichtet, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gerlachshheim, den 16. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[7]1 Ertlingen. [Offene Stelle.] Ein in Stellung von Gemeinderewählern geübter Assistent kann dahier sogleich eintreten.

Lusttragende wollen ihre Zeugnisse zur Einsicht vorerst mittheilen.

Ertlingen, den 17. Jan. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.

Braunwarth.

[7]1 Nr. 1161. Weinheim. [Fahndung.] In der Nacht vom 9. auf den 10. d. Monats wurden aus der Küche des Johann Bäcker und Adam Schulz von Leutershausen folgende Gegenstände mittelst Einseitens entwendet.

I. Dem Johann Bäcker:

1) 2 Selterer Wasserkrüge mit Kepsöl, im Werthe von 1 fl. 6 fr., 2) 7 zinnene Teller, 6 tiefe und 1 flacher, im Werthe von 2 fl. 48 fr., 3) 1 zinnene Platte, im Werthe von 1 fl., 4) 1 Suppensüßel von Blech, im Werthe von 24 fr.

II. Dem Adam Schulz:

1) 1 Krug mit 2 Schoppen Del, im Werthe von 30 fr., 2) 2 tiefe zinnene Teller, im Werthe von 48 fr.

Was wir behufs der Fahndung auf den noch unbekanntem Thäter, so wie auf die entwendeten Gegenstände, zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Weinheim, den 14. Januar 1850.

Großh. Bezirksamt.

Gerlach.

[7]1 Nr. 611. Weinheim. [Diebstahl und Fahndung.] Am Abend des 12. v. M. wurde dem Kaufmann Philipp Stridy von hier aus seinem Laden 1. Ein 22 Ellen messendes Stück dunkelblaues Tuch mit einer Karte und mit dem Zeichen A. C. B. B. 1 fl. 45 fr. versehen im Werth von 28 fl. 20 fr. 2. Un-



gefähr 2 Tugend baumwollene Fullasacktücher, sämmtlich größere oder kleinere Reste aus 1-5 Stück bestehend, im Werth von 7 fl. Summa 35 fl. 20 fr.

Was hiermit zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter und die entwendeten Gegenstände bekannt gemacht wird.

Weinheim, den 10. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Gerlach.

[7]1 Nr. 752. Ettenheim. [Aufforderung.] Jakob Seger von Altdorf, Soldat im frühern 1. Infanterie-Regiment, hat sich unerlaubter Weise aus seiner Heimath entfernt, und sein jetziger Aufenthalt ist unbekannt.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, entweder dahier oder beim großh. Depot-Commando des ehemaligen 1. Infanterie-Regiments in Karlsruhe binnen 6 Wochen sich zu stellen und sein unerlaubtes Entfernen zu rechtfertigen, da er sonst als Deserteur behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden sämmtliche betreffende Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher oder an das Depot-Commando zu liefern.

Derselbe ist 22 Jahre alt; 55" groß; unterseht; hat gesunde Gesichtsfarbe; blaue Augen; braune Haare; mittlere Nase.

Ettenheim, den 8. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Stigler

#### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Oberamt Heidelberg:

[7]1 zwischen der kathol. Pfarrei Heiligkreuzsteinach und der Gemeinde Eiterbach;

2) im Bezirksamt Stockach:

[7]1 zwischen der Pfarrei Volkertshausen und der Gemeinde Beuren a. d. A.;

3) im Oberamt Heidelberg:

[7]1 zwischen der kathol. Pfarrei Heiligkreuzsteinach und den Zehntpflichtigen daselbst, wegen des kleinen Zehntens;

4) im Oberamt Heidelberg:

[6]2 zwischen der katholischen Pfarrei Heiligkreuzsteinach und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Hilsenhain;

5) im Bezirksamt Oberkirch:

[6]2 zwischen der großh. Domänenverwal-

tung Oberkirch und den zehntpflichtigen Guterbesitzern von Massch;

6) im Bezirksamt Oberkirch:

[6]2 zwischen der großh. Domänenverwaltung Oberkirch und den zehntpflichtigen Guterbesitzern von Isach;

7) im Bezirksamt Haslach:

[5]3 zwischen dem Kirchensond Weiler und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Fischerbach;

8) im Bezirksamt Walldürn:

[5]3 zwischen der Stadtpfarrei Walldürn und der Gemeinde Glashofen (mit Ausnahme des f. g. Gehrigs-Guts);

9) im Bezirksamt Kenzingen:

[5]3 zwischen der Pfarrei Blachheim und der Gemeinde daselbst;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

#### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen. Schuldenliquidationen.

[7]1 Nr. 1001. Tauberbischofsheim. [Präklusiv-Bescheid.] Die Gant des k. k. Reichsrechnungsraths Will von hier betr. Alle diejenigen, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Tauberbischofsheim, den 9. Januar 1850.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[4]2 Nr. 25,014. Tauberbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Johann Schmitt von Dittigheim, haben wir Gant erkannt und Tagsfahrt zum Richtigsellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 1. Februar k. J.,  
früh 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagsfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigten schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfand-



rechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich ersucht und es sollen die Richterscheidenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Lauberbischofsheim, den 29. Dec. 1849.  
Großh. Bezirksamt.

L a n g.

[5]2 Nr. 902. M a n n h e i m. [Santerkenntnis.] Gegen die Verlassenschaft des Sprachlehrers Ph. Mouths von hier ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 4. Februar 1850,  
Vormittags 10 Uhr,

auf dieseitiger Stadtmass-Canzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 7. Jan. 1850.

Großh. Stadtmass.

S e r g e r.

[4]2 Nr. 26,380. L a u b e r b i s c h o f s h e i m. [Santerkenntnis.] Gegen die Verlassenschaft des Anton Bundschuh von Impfingen haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 8. Februar k. J.,

Morgens 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zu-

gleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richterscheidenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Lauberbischofsheim, den 29. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

L a n g.

[3]3 Nr. 605. M a n n h e i m. [Santerkenntnis.] Gegen die Verlassenschaft des Gastwirths Jakob Bez von Mannheim, ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 28. Januar 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf dieseitiger Stadtmass-Canzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 4. Januar 1850.

Großh. Stadtmass.

S e r g e r.

[7]1 Nr. 2696. H e i d e l b e r g. [Santerkenntnis.] Gegen das Handlungshaus Hartmann & Lindt von Heidelberg haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 20. Februar,

früh 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant,



persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubiger-ausschuß und Massepfleger ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Heidelberg, den 13. Jan. 1850.

Groß. Oberamt.

Gärtner.

[33] No. 669. Mannheim. [Gantersennutß.] Gegen die Verlassenschaft der Wittwe des Gastwirths Jakob Weg, Katharina Philippina geb. Wegler von Mannheim, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigkeits- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 31. Januar 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf dießseitiger Stadtamts-Canzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug darauf die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 4. Janur 1850.

Groß. Stadtamt.

Serger.

[71] Nr. 1835. Wiesloch. [Schuldenliquidation.] Die Michael Herzog'schen Eheleute von Michelst sind gesonnen, mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 8. f. M.,

auf dießseitiger Amtsanzlei anberaumt und fordern etwaige Gläubiger hiermit auf, ihre Ansprüche an diesem Tage um so gewisser gel-

tend zu machen, als ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verholten werden könnte.

Wiesloch, den 11. Jan. 1850.

Groß. Bezirksamt.

Bleibmhaus.

### Kauf-Anträge.

[71] Nr. 165. Eberbach am Neckar. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffsweg werden dem Bürger und Tagelöhner Konrad Stumpf von hier bis Mittwoch den 13. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschrriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

1) Ein Viertel an einem dreißtöckigen Wohnhause in der Hallgasse, neben Jakob Judt und Leonhard Bussfemer Wwe., tarirt zu 350 fl.

2) 10 Rh. 72 Schuh Garten am Jitterberg, neben Peter Ludwig Dechner und Jakob Ringler, tarirt zu 33 fl.

3) 38 Rh. Neurott auf der Kuhruh, oder Maß, neben Karl Beisel und Johannes Raab, tarirt zu 20 fl.

4) 80 Schuh Garten, resp. Pflanzgarten in der Nägelsee, neben Hlob Koch und Gottfried Koch, tarirt zu 12 fl.

Eberbach, den 15. Jan. 1850.

Bürgermeister.

Bussfemer.

vd. Kleiner.

[71] Nr. 15. Rippberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 10. October v. J. Nr. 14,938, werden dem Maurermeister Peter Gaukrapp

alt dahier seine sämtlichen Liegenschaften auf

Donnerstag den 14. Februar l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Rippberg, den 12. Jan. 1850.

Kurz, Bürgermeister.

vd. Schmitt.

[71] Nr. 16. Rippberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Amtsverfügung vom 25. Oct. v. J., Nr. 15,835, werden den Michael Kurz'schen Eheleuten dahier ihre sämtlichen Liegenschaften

Dienstag den 26. Februar l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert,



und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Rippberg, den 15. Jan. 1850.

Kurz, Bürgermeister.  
vdt. Schmitt.

[7]1 Korf. [Zwangsliegenschaftsversteigerungen.] Richterlichen Verfügungen zufolge werden Freitag den 25. Januar l. J. sämtliche Liegenschaften:

- 1) des Hirsch Kraus,
- 2) „ Jonas Maas,
- 3) „ Andreas Klein,
- 4) „ Jakob Bauer,
- 5) „ Johann Ernst,
- 6) „ Johann Fleischmann und
- 7) „ Peter Hanemann,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Korf, den 7. Jan. 1850.

Willig, Bürgermeister.  
vdt. Fladt.

[7]1 Strümpfelbrunn. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dem Michael Lininger, Bürger und Schmiedmeister hier, werden in Folge amtlicher Zugriffsverfügung nachbenannte Liegenschaften

Mittwoch, den 20. Februar 1850,  
Nachmittags 1 Uhr,

auf dieseitigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu wir Liebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis geboten werde.

1. Ein einstöckiges von Holz erbautes Wohnhaus mit hohem Sockel, nebst Stallung und einer darin eingerichteten Schmiede; sodann die Hälfte von einer Scheuer, sammt vier Schweineställen, Haus und Scheuer unter einem Dach stehend, mitten im Ort, an der Buchener Straße, neben Ochsenwirth Etzel und Heinrich Seligmann.

2. 15 Rth. Blaz, worauf die Gebäulichkeiten stehen mit Hofraithe, zusammen taxirt 850 fl.

3. 5 Rth. Gras- und Baumgarten, hinter dem Haus, eins. Peter Ibrigs Hofraithe, ands. das Haus. Tax 75 fl.

4. 1 Bttl. 19 Rth. Acker im Scheid, eins. Georg Rottermann, ands. Georg Haas. Tax 60 fl.

5. 1 Bttl. 19 Rth. do. allda, eins. Franz Kraus, ands. Konrad Weber. Tax 60 fl.

6. 1 Morg. 1 Bttl. 14 Rth. do im Schlauch, eins. Förster Schmitt, ands. Karl Lenz. Tax 250 fl.

7. 1 Morgen 1 Bttl. 22 Rth. do. allda,

eins. Sternesheimmatten, ands. Karl Lenz. Tax 280 fl.

8. 1 Bttl. 20 Rth. do. allda, Sternesacker, eins. Sternesacker, ands. Veit Fingers Heumatten. Tax 60 fl.

9. 1 Bttl. 39 Rth. do. im Scheid, eins. Konrad Lenz, ands. selbst. Tax 75 fl.

10. 3 Bttl. 14 Rth. do. am Bräunlesroth, eins. und ands. Walb. Tax 150 fl.

11. 1 Morg. 1 Bttl. Walb, hinten Bödenhaupts Feld, eins. Jakob Krieger, ands. Peter Schulz. Tax 140 fl.

12. 8 Rth. Krautgarten, am Weissbacher Weg, eins. Gottlieb Schmitt Wittwe, ands. Christoph Moser. Tax 60 fl.

13. 8 Rth. do. allda, eins. Karl Kraft, ands. Christian Moser. Tax 60 fl.

Summa 2120 fl.  
Strümpfelbrunn, den 29. Dec. 1849.

Bürgermeister.  
Schild.

vdt. Willh. Aug. Kalls.

[7]1 Nr. 30. Dieheim. [Liegenschaftsversteigerung.] J. S. mehrerer Gläubiger gegen Johann Beierle, Bürger und Landwirth dahier, werden sämtliche auf hiesiger Gemarkung liegende Güter desselben

Freitag den 15. Februar l. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Dieheim, den 15. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Spieß, Rathschr.

[7]1 Nr. 168. Eberbach, am Neckar. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden der Daniel Müller, Tuchmacher, Ehefrau, von hier, bis Mittwoch den 6. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus auf dem Kornmarkt, neben Georg Adam Feuerstein, sammt Hofraithe, Tax 1000 fl.

2) Eine Scheuer allda, hinterm Haus, neben Eob Mannheimer und Johann Philipp Beisel, Tax 400 fl.

3) 34 Ruth. alt oder 89 Ruth. 10 Schuh neues Maas Garten in der Burghelden, neben sich selbst und Benjamin Neuer, Tax 68 fl.



4) 17 Ruth. alt oder 44 Ruth. 55 Schuh neues Maas Garten allda, beiderseits sich selbst, 34 fl.

5) 53 Ruth. 86 Schuh Wiesen in der Burgshelden, mittleres Theil, neben sich selbst, 106 fl.

6) 26 Ruth. Garten allda, sammt Waldstück, Tax 50 fl.

7) 7 Ruth. 68 Schuh Garten im Ruhbaum, mittleres Theil, neben Bussfemers Erben. Tax 44 fl.

Eberbach, den 10. Jan. 1850.

Bürgermeister.

Bussfemer. vdt. Kleiner.

[7] Strümpfelbrunn. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Dem Jakob Krieger, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung die unten benannten Liegenschaften

Mittwoch, den 13. Februar 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

auf diesseitigem Gemeindehaus im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu man Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der erdgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1. Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhause mit Stallung, Keller und Speicher, sammt Scheuer und Schoppen, einstöckig von Holz erbaut, nebst sechs Schweinkäßen in dem Feuerversicherungsbuch unter Nr. 70 zu 775, fl. dann

2. 30 Ruth. Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraute eingeschätzt, hierher mit 600 fl.

3. 1 Morg. 26 Ruth. Acker, auf Katzenbacher Höhe, eins. Rich. Beisel, andf. Adam Köbler. Tax 180 fl.

4. 35 Ruth. Wiese, im Hüllgrund, eins. Gg. Schäfer, andf. Math. Schild. Tax 100 fl.

5. 34 Ruth. Wiese allda, eins. Math. Schild, andf. Gg. Krieger. Tax 110 fl.

6. 2 Brtl. 31 Ruth. Wiese am Hohlweg, eins. Gg. Krieger, andf. Math. Schild. Tax 130 fl.

7. 2 Brtl. 31 Ruth. Wiese allda, eins. Math. Schild, andf. Gg. Krieger. Tax 130 fl.

8. 1 Brtl. 4 Ruth. Garten hinterm Haus, eins. Moses Bär, andf. Math. Schild. Tax 140 fl.

9. 1 Brtl. 12 Ruth. Garten unterm Haus, eins. Gg. Schäfer, andf. Gg. Krieger. Tax 200 fl.

10. 3 Brtl. 19 Ruth. Acker, bei den Buchwaldäckern, eins. Gg. Krieger, andf. Michael Damm 175 fl.

11. 3 Brtl. 5 Ruth. Acker, der Buchwaldacker,

eins. Georg Krieger, andf. Math. Schild. Tax 150 fl.

12. 3 Brtl. 8 Ruth. Acker, bei den Buchwaldäckern, Langenacker, eins. Gg. Krieger, andf. Math. Schild. Tax 175 fl.

13. 3 Brtl. 9 Ruth. Acker allda, eins. Math. Schild, andf. Michael Damm. Tax 160 fl.

14. 1 Brtl. 14 Ruth. Acker, ober den Wiesen, Altwatersacker genannt, eins. J. Rohr, andf. Gg. Krieger. Tax 125 fl.

15. 1 Brtl. 13. Ruth. Acker allda, eins. Math. Schild, andf. Gg. Schäfer. Tax 110 fl.

16. 1 Brtl. 2 Ruth. Acker bei den Wiesen, eins. diese, andf. Gg. Krieger. Tax 140 fl.

17. 1 Brtl. 1 Ruth. Acker allda, eins. Georg Krieger, andf. Math. Schild. Tax 130 fl.

18. 1 Brtl. 3 Ruth. Acker, Krautgartenacker, eins. Wiesen, andf. Gg. Krieger. Tax 150 fl.

19. 1 Brtl. 2 Ruth. Acker allda, eins. Gg. Krieger, andf. Math. Schild. Tax 130 fl.

20. 1 Brtl. 8 Ruth. Acker allda, eins. Georg Krieger, andf. Math. Schild. Tax 120 fl.

21. 1 Brtl. 8 Ruth. Acker allda, eins. Georg Krieger, andf. Joh. Schild. Tax 120 fl.

22. 2 Brtl. 3 Ruth. Acker, der Fosenbaumacker, eins. Gg. Krieger, andf. Math. Schild. Tax 75 fl.

23. 1 Brtl. 37 Ruth. Acker, in den Maueräckern, eins. Gg. Krieger, andf. Schild. Tax 50 fl.

24. 31 Ruth. Acker, Katzenbacherhöheacker, eins. Gg. Krieger, andf. Math. Schild. Tax 50 fl.

25. 31 Ruth. Acker, auf Katzenbacher Höhe, eins. Math. Schild, andf. Schwaldweg. Tax 50 fl.

26. 1 Brtl. 34 Ruth. Acker allda, eins. Gg. Krieger, andf. selbst. Tax 80 fl.

27. 2 Brtl. Acker allda, eins. selbst, andf. Adam Köbler von Katzenbach. Tax 100 fl.

28. 2 Brtl. 11 Ruth. Acker, auf Katzenbacher Höhe, Dreispitze, eins. Moses Bär, andf. Math. Schild. Tax 80 fl.

29. 2 Brtl. 11 Ruth. Acker allda, eins. Math. Schild, andf. Gg. Krieger. Tax 80 fl.

30. 1 Brtl. 26 Ruth. Wiese am Hohlweg, eins. selbst, andf. Math. Schild. Tax 250 fl.

31. 33 Ruth. Wiese hinter den Häusern, eins. Math. Schild, andf. Feldweg. Tax 100 fl.

32. 1 Brtl. 13 Ruth. Wiese allda, eins. Gg. Schäfer, andf. Gg. Krieger. Tax 175 fl.

33. 37 Ruth. Hüllgrundswiese, eins. Konrad Lenz, andf. Math. Schild. Tax 125 fl.

34. 37 Ruth. do. eins. Math. Schild, andf. Gg. Krieger. Tax 125 fl.



35. 3 Brtl. 3 Ruth. Wiese im Hüllgrund, einsf. Math. Schild, andf. Gg. Krieger. Tar 300 fl.

36. 3 Brtl. 3 Ruth. do. allda, einsf. Math. Schild, andf. Konrad Lenz. Tar 300 fl.

37. 1 $\frac{1}{2}$  Ruth. Garten unterm Haus, einsf. selbst, andf. Jakob Rohr. Tar 20 fl.

38. 2 Brtl. 27 Ruth. Acker, im Schnepfensrain, einsf. Math. Schild, andf. Gg. Krieger. Tar 70 fl.

39. 2 Brtl. 25 Ruth. Acker allda, einsf. und andf. dieselben. Tar 75 fl.

40. 2 Brtl. Acker (Debeplag) einsf. Georg Schäfer, andf. Peter Jhrig. Tar 15 fl.

41. 3 Morg. 1 Brtl. Wald, hinter Kriegers Feld, einsf. Kapenbacher Markung, andf. Gg. Adam Weber. Tar 220 fl.

42. 4 Ruth. Krautgarten, einsf. Gg. Krieger, andf. Jakob Götz. Tar 30 fl.

43. 5 Ruth. do., einsf. Gg. Schäfer, andf. Gg. Krieger. Tar 40 fl.

44. 1 Morgen 27 Ruth. Acker, unter den Buschäckern, einsf. Jos. Marx, andf. Georg Krieger. Tar 150 fl.

45. 2 Brtl. 18 Ruth. Heumatte, Buschheumatte, einsf. Gg. Schäfer, andf. Gg. Adam Wels, Wagner. Tar 125 fl.

Summa 5960 fl.

Strümpfelbrunn, den 28. Decbr. 1849.

Bürgermeister.

Schild.

vd. Wilt. Aug. Koll.

[71] Pforzheim. [Widerruf.] In Folge hoher Ermächtigung wird die auf Donnerstag, den 24. d. M., anberaumte Verpachtung des Bockschafter Hofguts bis auf Weiteres zurückgenommen.

Pforzheim, den 19. Jan. 1850.

Großh. adelige Stiftsverwaltung.

Kaltenbach.

[71] Mülben. [Zwangsliegenenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung zu Folge werden dem Bürger und Bauer Zacharias Weber dahier

Montag den 18. Februar 1850,

Vormittags 9 Uhr,

nachbenannte Liegenchaften einer öffentlichen Versteigerung auf diesseitigem Rathszimmer ausgesetzt, und es erfolgt dabei der Zuschlag, wenn mindestens der angelegte Schätzungspreis geboten wird.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, enthaltend 3 wohnbare Zimmer, 1 Keller, 2 Viehställe; nebst 1 Scheuer mit 2 Lennen, 2 Schoppen; mitten

im Ort liegend, neben Jak. Weber und Georg Hagendorn. Tar 1400 fl.

2) 1 Brtl. 4 Ruth. Pflanzgarten, unterm Haus, beiderseits Eigenthümer selbst. Tar 150 fl.

3) 1 Brtl. 67 Ruth. Krautgarten am Wagenschwender Weg, neben Adam Schmitt III. beiderseits. Tar 150 fl.

4) 1 Morg. 19 Ruth. Baum- und Gräsgarten, neben Kath. Schäfer und Feldweg. Tar 400 fl.

5) 1 Brtl. 4 Ruth. Wiesen am Stockbrunnen, neben Adam Schmitt III. und der Gemeinde. Tar 115 fl.

6) 3 Brtl. 14 Ruth. Wiesen im Leimengrubensfeld, neben Adam Schmitt IV. und Georg Hagendorn. Tar 200 fl.

7) 1 Brtl. 57 Ruth. Heumatte im kleinen See, neben Accisor Schmit und Konrad Barth. Tar 80 fl.

8) 1 Morg. Wiesen im Dorf, neben Nikolaus Bäckfisch, dem gemeinen Weg und Jakob Weber. Tar 400 fl.

9) 1 Morg. 2 Brtl. 28 Ruth. Heumatte im Birkenbrunnen, neben Jakob Weber und Adam Schmitt IV. Tar 400 fl.

10) 10 Morg. 1 Brtl. 92 Ruth. Acker im Buschfeld, neben Adam Schmitt III. und Peter Haaf. Tar 1500 fl.

11) 1 Morg. 1 Brtl. 85 Ruth. Acker am Wagenschwenderweg, neben Konrad Weiß und Georg Michael Schäfer. Tar 300 fl.

12) 1 Morg. 70 Ruth. Acker im Kempnader, neben Accisor Schmitt und Adam Schmit III. Tar 150 fl.

13) 1 Morg. Ackerland der sogenannte Jhrigsacker, neben Franz Karl und David Schäfer. Tar 300 fl.

14) 8 Morg. 1 Brtl. 1 Ruth. Walt in den Kahlstöcken, neben Adam Schmitt III. und Adam Schmitt IV. Tar 800 fl.

15) 1 Morg. 1 Brtl. 83 Ruth. Wald dajelbst, neben Adam Schmitt IV. und David Schäfer. Tar 100 fl.

16) 12 Morg. 2 Brtl. 30 Ruth. Wald im Eckartsrain, neben Peter Münch und Adam Schmitt IV. Tar 1200 fl.

17) 4 Morg. 77 Ruth. Wald allda, neben Gg. Michael Schäfer und Adam Schmitt. Tar 400 fl.

18) 1 Morg. 1 Brtl. 33 Ruth. Wald allda, im hintern Bauholz, neben Borigen. Tar 100 fl.

19) 5 Morg. 96 Ruth. Wald allda, neben David Schäfer und Nikolaus Bäckfisch. Tar 500 fl.



20) 2 Morgen 2 Brtl. 47 Ruth. Wald im Schwandt, neben Adam Schmitt und Jak. Weber. Tax 200 fl.

21) 3 Brtl. 14 Ruth. Wald am Wagenschwender Weg, neben Adam Schmitt IV. und Jakob Weber. Tax 60 fl.

22) 1 Mrg. 19 Ruth. Wald im Schwandt, neben dem Heerweg und der Wagenschwender Markung. Tax 100 fl.;

23) 3 Mrg. 47 Ruth. Wald im Streitwald, neben Leonhard Ganer und der Weisbacher Gemarkung. Tax 300 fl.

24) 3 Morg. 2 Brtl. 86 Ruth. Wald im Laubwald, neben Adam Schmitt und Konrad Weis. Tax 300 fl.

25) 2 Mrg. 97 Ruth. Wald im Eichenwald, neben Georg Adam Wiber und Konrad Weis. Tax 200 fl.

26) 2 Mrg. 39 Ruth. Wald im Stumpfen, neben Accisor Schmitt und Nikolaus Backfisch. Tax 200 fl.

27) 2 Mrg. 11 Ruth. Wald alda, neben Borigen. Tax 200 fl. Summa 10,205 fl.; sage Zehntausend zweihundert fünf Gulden.

Mülben, bei Eberbach, den 27. Decbr. 1849.  
Der Bürgermeister.

H a a f.

vd. Kall.

[7]t Nr. 169. Eberbach am Neckar. [Zwangsliegenchaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffwege werden der Schuhmacher Johann Georg Sensbach alt, Wwe., von hier, bis Mittwoch den 18. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Die Hälfte an einem halben dreistöckigen Wohnhause in der Hallgasse, neben Johann Peter Süß und Leonhard Bussfemer Wittwe, taxirt zu 350 fl.

2) 19 Ruth. Neurott im Schollerbuckel, neben Abraham Hilbert und sich selbst, taxirt zu 30 fl.

3) 19 Ruth. Neurott alda, neben sich selbst und Abraham Hilbert, taxirt zu 30 fl.

4) 7 Ruth. 80 Schuh Garten in der Burghelden, neben Heinrich Koch und Wehrauch alt, taxirt zu 12 fl.

5) 1 Ruth. 70 Schuh Garten am Ohrberg, neben Franz Wieder und Johannes Sensbach, taxirt zu 6 fl.

6) 28 Ruth. 50 Schuh Neurott im Mittelhieb, neben Johann Georg Bausbach und Hiob Frischmuth, taxirt zu 30 fl.

7) 7 Ruth. Neurott in der Burghelden, neben Joseph Veith Wittwe und Johann Peter Dieß, taxirt zu 10 fl.

Eberbach, den 16. Jan. 1850.

Bürgermeister.

B u s s e m e r.

vd. Kleiner.

[7]t Nr. 66. Steinsfurch. [Zwangsliegenchaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügungen werden den Leineweder Jakob Grob's Eheleuten von hier

Donnerstag den 14. Februar l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause, nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Anfügen im Zwangswege öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein an der Leimengrube, neben Johann Brenner und Peter Rau. Tax 300 fl.

2. 26 Ruth. altes oder  $68\frac{3}{10}$  Ruth. neues Maas Acker auf der Hardt, neben Jakob Wegel und Aufstößer. Tax 20 fl.

3. 10 Ruth. altes oder  $26\frac{2}{10}$  Ruth. neues Maas Wiesen am neuen Graben, neben Jakob von Kennen und Wilhelm Klingmann. Tax 20 fl.

4. 1 Brtl. altes oder 1 Brtl.  $5\frac{1}{10}$  Ruth. neues Maas Acker am alten Berg, neben Adam Grob und Jakob Welker. Tax 35 fl.

5. 1 Brtl. altes oder  $5\frac{1}{10}$  Ruthen neues Maas Acker am Ruchschwanz, neben dem Graben und Ga. Jak. Grob. Tax 60 fl.

6.  $36\frac{1}{2}$  Ruth. altes oder  $95\frac{2}{10}$  Ruth. neues Maas Acker auf der Hardt, neben Gg. Schath und Adam Merkle. Tax 35 fl.

7. 20 Ruth. altes oder  $52\frac{5}{10}$  Ruth. neues Maas Baumgarten in der Baune, neben Johann Brenner und Peter Rau. Tax 50 fl.

Summa 520 fl.

Steinsfurch, den 16. Januar 1850.

Bürgermeister.

G o o b.

S h m a n n.